

Nachhaltige Investments – was erfolgreiche Frauen anders machen

„Ich bin einfach kein Zahlenmensch.“ Haben Sie das auch schon von sich gedacht? Trotz wachsender Gleichberechtigung haben viele Frauen nach wie vor einen anderen Zugang zu Geld als die meisten Männer. Männer beginnen oft schon im Alter zwischen 20 und 30 Jahren selbständig für ihr Alter vorzusorgen. Frauen haben in diesem Alter meist noch keine eigenen Sparpläne und lassen sich vom Lebenspartner oder von der Familie beraten.

Hinzu kommen niedrigere Löhne, Verdienstaufschlag wegen Schwangerschaft und Kindererziehung und schließlich eine geringe Rente. Um die Altersarmut zu umgehen, müssen Frauen jetzt umdenken. Nehmen Sie das Heft in die Hand! Die für sich selbst vorsorgende Frau darf keine Ausnahme mehr sein.

Männer sind schon lange nicht mehr die Alleinversorger von Familien und sollten entsprechend auch nicht die alleinige Verantwortung für Sparpläne tragen. Männer neigen nachweislich zu einem höheren Risiko. Das kann dazu führen, dass sie zu viel in Risikoanlagen investieren und zu wenig auf Sicherheit setzen.

Frauen haben hingegen einen ganzheitlichen Blick. Sie sehen nicht nur den maximalen Gewinn, sondern setzen vor allem auf die Vereinbarkeit von attraktiven Gewinnen mit Sicherheit und Nachhaltigkeit. Um diese komplexen Themen zusammen zu bringen, gibt es ganz besondere Investmentmöglichkeiten.

Nachhaltiger Vermögensaufbau mit ETFs

Sie wollen ganz genau wissen, was Sie mit Ihrem Geld unterstützen? Dann eignen sich börsengehandelte Fonds (kurz ETF für exchange-traded fund) besonders gut für Sie. Es gibt speziell zusammen gestellte ETFs, die ausschließlich nachhaltige Unternehmen enthalten. Das heißt, Firmen, die Raubbau an der Natur betreiben, oder unmenschliche Arbeitsbedingungen unterstützen, werden automatisch herausgefiltert. Da Nachhaltigkeit in Zukunft immer mehr an Bedeutung gewinnen wird, sind die Wachstumsprognosen für solche Firmen besonders gut.

ETFs, die auf nachhaltigen Unternehmen basieren, unterstützen also nicht nur den Erhalt unserer Erde, sondern auch auf sichere Weise den eigenen Geldbeutel. In den USA sind nachhaltige ETFs längst kein Geheimtipp mehr und es gibt bereits mehrere Nachhaltigkeits-Indizes, die von vornherein Unternehmen aus der Alkohol-, Tabak- oder Rüstungsindustrie ausschließen. Je nach Geschmack können Sie einen ETF wählen, der den Fokus auf grüne Technologien legt oder auf besonders sozialverträgliche Firmen.

Offene und geschlossene Immobilienfonds

Immobilien sind eine der beliebtesten Methoden zum nachhaltigen Vermögensaufbau. Aber nicht jeder hat das nötige Kleingeld, um sich eine Immobilie zu leisten. Immobilienfonds sind eine Alternative für Frauen, ohne schlechtes Gewissen und sicher Geld anzulegen. Dabei gilt es zwischen offenen und geschlossenen Immobilienfonds zu unterscheiden.

Offene Immobilienfonds investieren in wesentlich mehr Immobilien als geschlossene. Sie sind also sicherer, weil es verschmerzbar wäre, wenn ein Objekt aus dem Portfolio nicht rentabel sein sollte. Dafür ist die Rendite aber durchschnittlich zwei bis vier Prozent geringer als bei geschlossenen. Zudem ist die Mindesteinlage bei geschlossenen Immobilienfonds mit 10.000,- € wesentlich höher als die 50,- € bei offenen.

Es gibt noch weitere Unterschiede wie z.B. die steuerliche Einteilung, aber zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich offene Immobilienfonds ganz besonders für sehr vorsichtige Personen eignen, die ihr Geld trotzdem gerne für sich arbeiten lassen.

Frauen gewinnen Spaß an Vermögensaufbau

Immer mehr Frauen merken, wie viel Spaß Investments machen. Sie müssen lediglich erste Berührungsängste und die „Versteh ich doch eh nicht“-Mentalität ablegen. Durch kompetente Beratung werden Sie schnell Verständnis für zunächst komplex wirkende Investmentmethoden aufbauen und bald gut informierte Entscheidungen treffen, die zu Ihnen passen. Sobald Sie erste Gewinne verzeichnen, stellt sich automatisch ein beruhigendes Zufriedenheitsgefühl ein.